

Zahlen, Daten und Fakten zur Verbandsübung "CAPRICORN 2013" der 6.Jägerbrigade

Folgen Sie der Übung auf <http://www.bundesheer.at> („Capricorn 2013“)

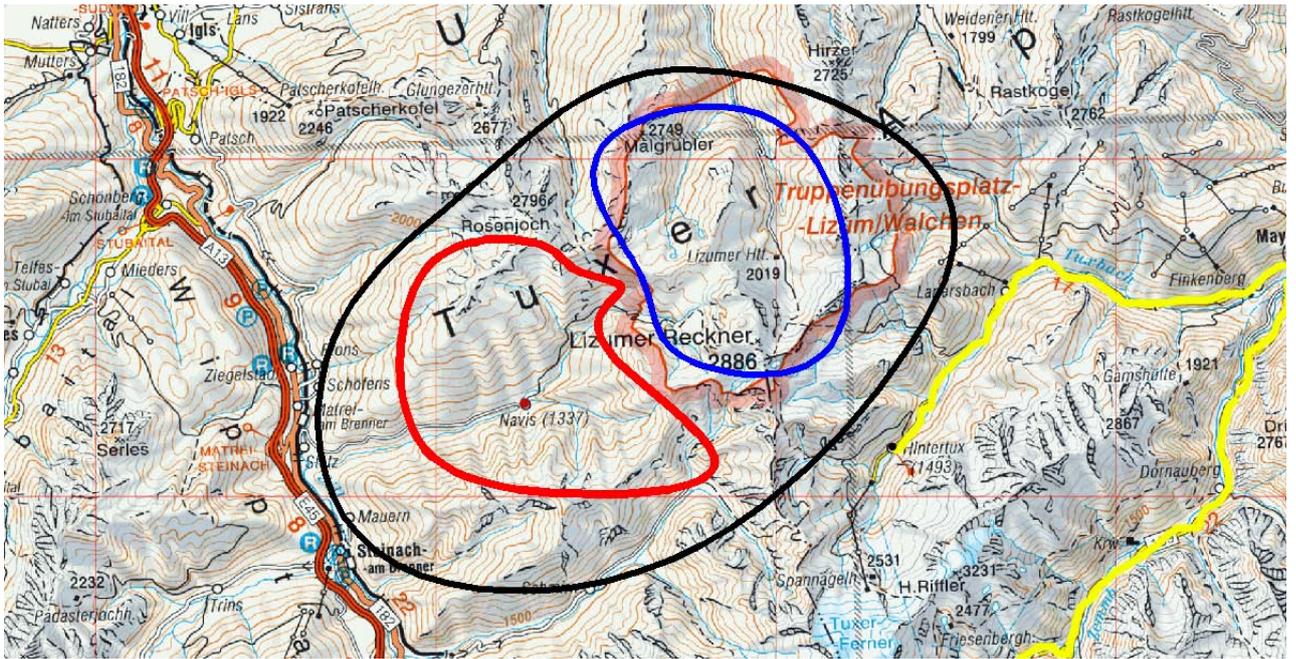


Logo der Verbandsübung „Capricorn 2013“

Übungssteckbrief

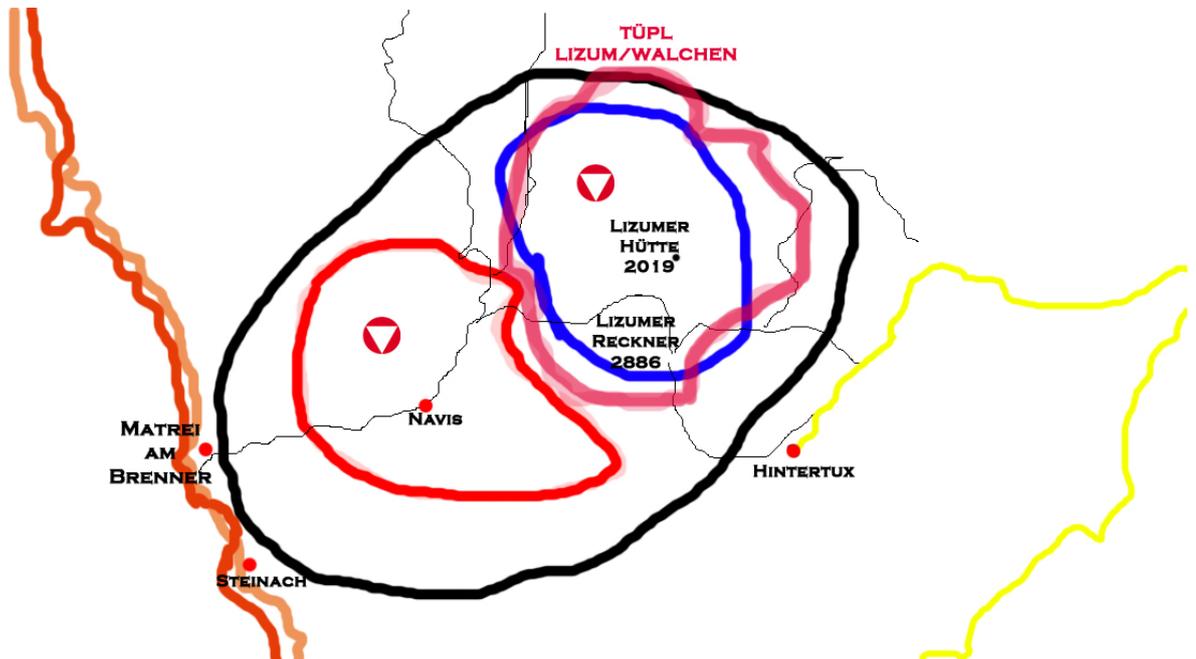
Name:	CAPRICORN („Steinbock“) 2013
Zeitraum:	11. bis 22. Februar 2013 (Kernübungsphase 18. bis 20. Februar)
Übungsraum:	Tuxer Alpen, konkret Truppenübungsplatz Lizum/Walchen und das Gemeindegebiet Navis
Übungsleitung:	Brigadier Mag. Peter Grünwald, Kommandant 6. Jägerbrigade
Teilnehmende Nationen:	Österreich, Deutschland
Übungsgruppe:	ca. 2.600 Soldaten, 350 Fahrzeuge, 14 Hubschrauber, 60 Tragtiere

Übungsgebiet „Capricorn 2013“



Übungsraum

Tuxer Alpen, konkret Truppenübungsplatz Lizum/Walchen und das Gemeindegebiet Navis.



Szenario



Die Soldaten der 6. Jägerbrigade trainieren den Einsatz im Hochgebirge

Wie bei realen Einsätzen greifen auch während dieser Übung militärische Kräfte in ein Konfliktszenario ein. Ethnisch motivierte Gewalt, Mord, Raub und Vergewaltigungen können durch die regionalen Sicherheitskräfte nicht unter Kontrolle gebracht werden. Menschen fliehen um ein paar der hart erarbeiteten Habseligkeiten, oder auch nur das nackte Leben retten zu können in die Berge. Einige organisieren sich im bewaffneten Widerstand – der Konflikt droht außer Kontrolle zu geraten.

Das Ausland schickt Hilfsgüter und Soldaten um der Gewalt ein Ende zu setzen. Die Lage bessert sich rasch. Doch die Spuren des Konfliktes sind allgegenwärtig – Misstrauen zwischen Bevölkerungsgruppen, regelmäßiges Aufflammen von Gewalt und bewaffnete Gruppierungen machen die Abwesenheit von Sicherheit – ohne die bekanntlich alles nichts ist – spürbar.

Die bewaffneten Gruppierungen haben sich vor den internationalen Truppen in unwegsames Gelände zurückgezogen und warten auf ihre Chance nach dem Abzug dieser Truppen. Die Gruppen sind gut organisiert, verfügen über ausgezeichnete Ortskenntnis und handeln weit jenseits rechtlicher Normen oder menschlichem Mitgeföhls. Immer wieder werden Dörfer geplündert, Menschen zwangsrekrutiert oder verschleppt, Hilfsorganisationen attackiert und ausgeraubt. Verstecke und Ausbildungslager werden zäh verteidigt, in die Rückzugsräume eindringende Truppen vor Allem an Bewegungslinien angegriffen.

Es wird Aufgabe der Gebirgsjäger sein, diese Bedrohung zu neutralisieren.

Ziel und Zweck der Verbandsübung „Capricorn 2013“

Ziele der Übung sind:

- * Festigung der Gebirgsqualifikation der teilnehmenden Soldaten
- * Erhöhung der Durchhaltefähigkeit bei Einsätzen abseits von fester Infrastruktur
- * Planung und Durchführung von Marschbewegungen im Hochgebirge
- * Aufklärung, Angriff und Verteidigung im Gebirge
- * Versorgung der Gebirgstruppen unter Einsatz von Seilbahnen, Sondertransportfahrzeugen und Tragtieren
- * Zusammenarbeit mit Hubschraubern
- * Internationale Zusammenarbeit mit befreundeten Gebirgstruppen

Der Zweck der Übung ist die mehrtägige, durchgehende Einsatzführung der eingesetzten Bataillonskampfgruppen im winterlichen Hochgebirge. Dabei kommt es besonders darauf an, verschiedene Truppen und Ausbildungsinhalte zusammenzuführen. Die Übung ist damit der Prüfstein für die bisher erfolgte Ausbildung und Vorbereitung.

Kontakt

Für Informationen zur Übung "CAPRICORN 2013" wenden Sie sich bitte an:

Kommando 6.Jägerbrigade
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation
Andreas-Hofer-Kaserne
Jägerstraße 6
6067 ABSAM

POC	Informations- und Pressestelle Militärkommando Tirol Kommandogebäude Fenner-Dankl General-Eccher-Straße 2 6020 Innsbruck
Mobil:	+43 (0) 664/622 5005
E-mail:	6jgbrig.presse@bmlvs.gv.at
Fax:	+43 (0)50201/6617309

Teilnehmer



Spezialfahrzeuge Hägglunds und Quads werden im Rahmen der Übung Capricorn 2013 eingesetzt

Weiterführende Informationen zu den teilnehmenden Verbänden finden Sie unter folgenden Links:

- Kommando [6. Jägerbrigade](#) (Absam)
- [Jägerbataillon 23](#) (Bludesch, Landeck)
- [Jägerbataillon 24](#) (Lienz in Osttirol, St. Johann in Tirol)
- [Jägerbataillon 26](#) (Spittal an der Drau, Tamsweg)
- [Stabsbataillon 6](#) (Innsbruck, Absam, Hochfilzen)
- [Pionierbataillon 2](#) (Salzburg, Wals)
- Führungsunterstützungsbataillon 2 (St. Johann im Pongau)
- [Gebirgsjägerbrigade 23](#) (Bad Reichenhall / Deutschland)
- Gebirgskampfzentrum der Heerestruppenschule (Saalfelden)
- Flieger- und Fliegerabwehrkräfte des Bundesheeres
- Jägerbataillon 25 (Klagenfurt)
- Aufklärungs-Artilleriebataillon 7 (Feldbach)
- Auslandseinsatzbasis der Streitkräfte (Graz)